

ANFRAGE

des Abgeordneten Josef A. Riemer
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

betreffend **importierte Eier aus Käfigtierhaltung**

Heimische Halter von Legehennen gelten europaweit als Pioniere. Die Tiere werden mit gentechnikfreiem, klimafreundlichen Futter ernährt, die Haltung ist streng nach dem Tierschutzgesetz. Diese hohen Standards garantieren, dass heimische Eier höchste Qualität haben, und den Konsumenten ermöglichen sie einen sicheren Genuss mit gutem Gewissen. "Diese Vorreiterrolle erhöht den Aufwand und die Kostenbelastungen für die Legehennenhalter erheblich, sie stehen unter enormen Kostendruck, zumal die Preise für die inländischen Qualitäts-Eier zuletzt stark gesunken sind", wies heute der steirische Landwirtschaftskammer-Präsident Franz Titschenbacher auf die wirtschaftlich schwierige Lage der Betriebe hin.

"Nach Abzug der Produktionskosten bleiben einer Bauernfamilie pro verkauftem Ei nur 0,3 Cent. Bei 10.000 Legehennen sind das rund 10.600 Euro brutto, wovon noch die Sozialversicherung und Steuern abzuziehen sind", rechnete Titschenbacher vor. Nach starker Senkung der Eierpreise im Vorjahr, haben die Betriebsmittelpreise nur wegen der geringeren Futterkosten etwas nachgegeben. Die Preis-Kosten-Schere klafft weit auseinander. "Die heimischen Legehennenhalter brauchen daher verbesserte Preise", stellte der LK-Präsident fest.

Die Herkunftskennzeichnung von Lebensmitteln mit Ei-Anteil müssten umgesetzt werden. "Viele Nudelerzeuger, Bäckereien, Convenience-Hersteller und teils auch Gastronomie- und Hotelleriebetriebe sowie Kantinen verzichten auf tierfreundliche heimische Qualitätseier und verwenden für ihre Backwaren, Nudeln, Kuchen und Co billige, illegal hergestellte Käfigeier", gab Titschenbacher zu bedenken.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft folgende

Anfrage

1. Worauf führen Sie das Absinken der Preise auf Eier in Österreich zurück?
2. Werden Sie Maßnahmen setzen, um die österreichischen Halter von Legehennen zu unterstützen?
3. Falls ja, welche Maßnahmen werden Sie setzen?
4. Wie viele Eier aus Käfigtierhaltung wurden in den Jahren von 2010 bis 2014 nach Österreich importiert?
5. Wie sind diese importierten Eier aus Käfigtierhaltung gekennzeichnet?

JT

J. Riemer

Schmid
Bösl

28/4